sten Flügel-Gelenck und Schweiff / mit ihren Federn ausgespreutzet / angestecket seyn / diese werden abgenommen / auf einen Teller geleget / und von der Tafel gegeben / oder aber / man lässet die Flügel / auch das andre Gefeder liegen / und trenchiret das Stück auf dem Vorlegteller / 2c.

Nun wollen wir das Federwerk verlassen / und denen neuen Trenchicanten Anweisung geben / wie andre Thiere zergliedert werden sollen.

Vom Haasen.

STellet den Haasen / daß die rauhen Beine gegen die rechten Seiten zu stehen kommen / setzet die Gabel daselbsten auf / und löset die gedachten Beine / hebet den Hasen mit den fördersten Theil bey den Rippen mit der Gabel etwas in die Höhe / und schneidet ein Stücklein drey oder vier queren Fin-